Sieben Skulpturen als Ehrenamtspreise

Die Stiftung „Radevormwalder Mittagstisch“ um Erich Unkrig hatte zum ersten Mal einen „Award“ (Preis) für ehrenamtliches Engagement ausgeschrieben. Im Wartburghaus übergaben Mittagstisch-Mitglieder Glas-Skulpturen.

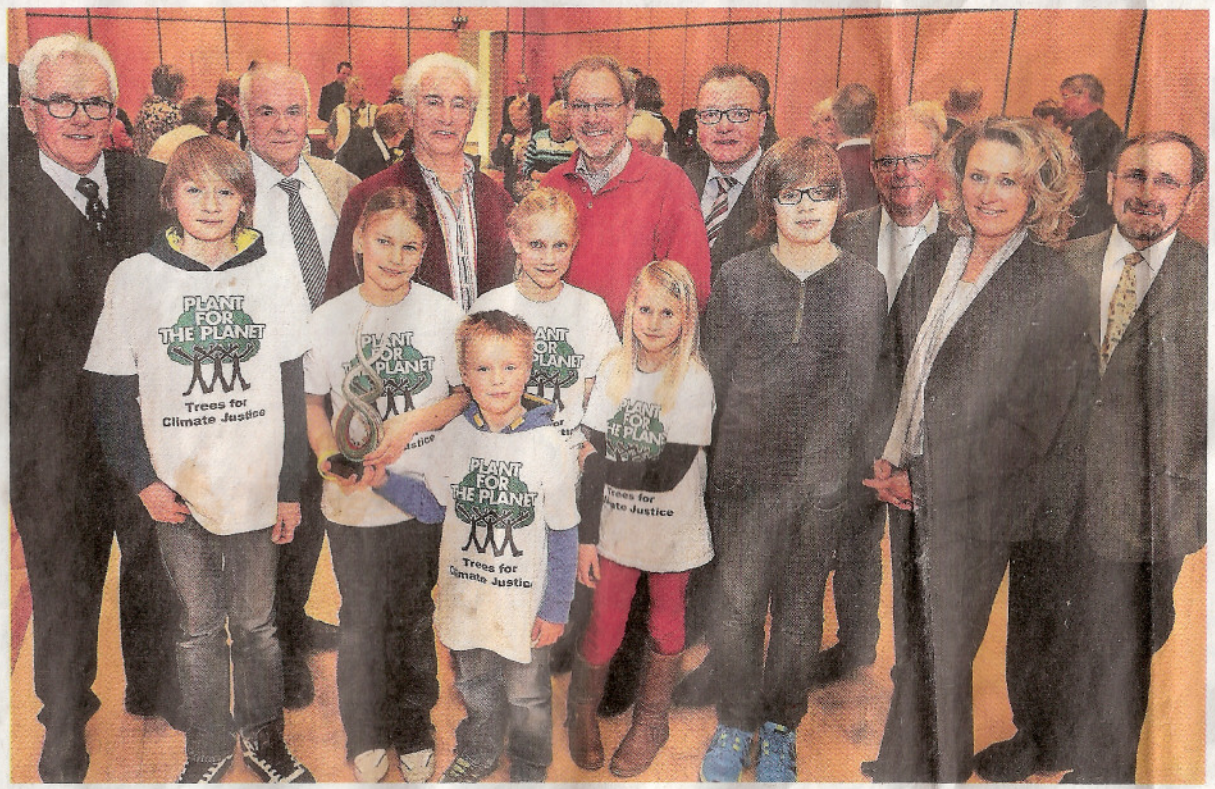
VON FLORA TREIBER

RADEVORMWALD Sieben Glasskulpturen warteten am Samstagabend darauf, an ehrenamtlich arbeitende Vereine überreicht zu werden. Die Stiftung „Radevormwalder Mittagstisch“ hatte dazu 80 ausgewählte Gäste ins Wartburghaus ein eingeladen. Alle engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich für Mitmenschen ein. „Der Award ist ein gutes Beispiel, soll den Ehrenamtlern danken und ihren Einsatz würdigen“, sagte Organisator Erich Unkrig, Sohn der Initiatorin und langjährigen Leiterin des Mittagstisch, Johanna Unkrig. Zehn Juroren haben sich in den vergangenen Monaten mit 170 ehrenamtlichen Initiativen, die in Radevormwald aktiv werden, auseinandergesetzt und ihre Arbeit nach objektiven Kriterien beurteilt. „Alle, die heute hier sind, sind vermögend. Sie besitzen Ideen und können anderen Menschen helfen. Dass dieses Vermögen geteilt wird, ist leider immer noch ein Sonderfall“, sagte Unkrig.

„Rade integrativ erfüllt den strapazierten Begriff Inklusion bereits mit Leben“

Dr. Ralph Bültmann

Auf die Frage „Warum engagieren sich nicht alle Menschen ehrenamtlich?“, hat er keine Antwort parat. Unter den sieben zu vergebenden Preisen befanden sich drei Ehrenpreise. „Diese Preise gehen an Initiativen, die sich nicht selbst dafür beworben haben, sondern von Dritten dafür vorgeschlagen wurden“, sagte er.



Ehrenpreise gingen am Samstagabend an Vertreter verschiedener Gruppen. Die Kinder vertraten die IG Wiebachtal, die zahlreiche Bäume in Waldflächen um das Wiebachtal pflanzt. BM-FOTO: JÜRGEN MOLL

Dr. Ralph Bültmann sprach in seiner Laudatio für den ersten Ehrenpreis von einem Verein, der „den strapazierten Begriff Inklusion bereits mit Leben füllt.“ „Rade integrativ“ erfährt die Lebenswelten Jugendlicher gemeinsam. Diese Angebote stehen Kindern mit und ohne Behinderung zur Verfügung.

Reiner Klausing überreichte den zweiten Ehrenpreis an das Team des Radevormwalder Mittagstisches. „Die Frauen leisten direkte und persönliche Hilfe und bilden einen wichtigen Teil des Rückgrats unserer solidarischen Gesellschaft“, sagte er. Den dritten Ehrenpreis nahm Herbert Moeselaken als Vorsitzender des Bürgervereins für die Wupperortschaften entgegen. „Diese Ehre werde ich meinen vielen Helfern weiterleiten“, sagte Moeselaken bei der Preisübergabe.

Nach den Ehrenpreisen wurden die vier Awards vergeben. Katharina Hentzschel und Dietmar Fennel durften am Samstag stolz auf ihre dritte Platzierung sein und wurden geehrt für ihr jahrelanges Engagement für den Naturschutz. „Das ist ein wichtiges Ehrenamt. Toll, dass der Bergische Naturschutzverein auch Kinder und Jugendliche in den Naturschutz integriert“, sagte die Laudatorin Ursula Mahler.

Der dritte Award wurde im Wartburghaus aber nicht nur einmal vergeben. Auch die Dorfgemeinschaft Honsberg konnte sich über einen Preis freuen. Der zweite Preis ging an den „mobilsten Verein“, wie die Laudatorin Martina Bisterfeld ihn in ihrer Ankündigung nannte. Der Bürger-Bus-Verein ist in Radevormwald besonders bei den Senioren nicht mehr wegzudenken. Fast 30 ehrenamtliche Fahrer saßen und sitzen seit Gründung des Vereins hinter dem Steuer des Bürger-Busses.

Platz eins ging an die IG Wiebachtal. Sabine Fuchs, Vorsitzende des Vereins, hatte zur Preisverleihung viele ihrer kleinen Helfer mitgebracht. „Im letzten Jahr wurden die meisten Bäume von diesen Kindern gepflanzt“, sagte sie. Stolz nahmen die Kinder deshalb ihren wohlverdienten Preis in Form einer Glaskultur entgegen. „Ich hoffe, dass sie den Award als Schatz der Erinnerung in Ehren halten“, sagte Unkrig zu den ausgezeichneten Ehrenamtlern. „2015 wird dieser Award hoffentlich wieder an aktive Bürger, die ihr Vermögen teilen, vergeben“, sagte er. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung sollten die Gäste an einem üppigen Büfett ins Gespräch kommen, sich über ihr ehrenamtliches Engagement austauschen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

PREISBEGRÜNDUNG

Erster Award geht an die IG Wiebachtal

Aktionen Im April letzten Jahres pflanzte die IG Wiebachtal bei der Aktion „Stop talking - start planting” (Nicht nur reden, Pflanzaktion starten) in Kooperation mit der Schülerinitiative Plant-for-the-Planet und Schülern des Theodor-Heuss-Gymnasiums 500 Buchen auf einer Fläche im Wiebachtal. An dieser Aktion beteiligten sich 60 Kinder. Diese Aktion ist nur ein Beispiel für zahlreiche Veranstaltungen, die die IG Wiebachtal in 2013 zum Schutz und Erhalt der Natur organisierte.